Pressespiegel

UK 25. September 2011

Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen

Alter schützt vor Darmkrebs nicht

„Dass ich Krebs habe, hätte ich niemals für möglich gehalten“, erzählte Helene Nöthen. Die 90-jährige Gelsenkirchenerin war Mitte Juli ins Darmzentrum der Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen (EVK) eingewiesen worden. Dort wurde der Krebs im Darm entdeckt. “Mir war, als wäre mir der Boden unter den Füßen weggezogen, mein Kopf war mit einem mal ganz leer.“

Trotz ihres hohen Alters hat sie die Operation nicht gescheut: Helene Nöthen (vorne) kann geheilt nach Hause gehen. Bei Bettina Neuermann (Case-Managerin des Darmzentrums), Chefarzt Dr. Nottberg und Assistenzärztin Morana Nekic (v.l.) war sie in guten Händen. Foto: Corinna Lee

Darmkrebs ist mit rund 70.000 Neuerkrankungen die zweithäufigste Krebserkrankung in Deutschland. Bei ständiger Zunahme des Lebensalters sind auch immer öfter ältere Patienten betroffen. Durch moderne chirurgische Verfahren können jedoch heute auch im Alter sämtliche den Darmkrebs „heilende“ Operationen durchgeführt werden. Dadurch wird den betroffenen Patienten wieder eine gesunde Lebensperspektive mit guter Lebensqualität ermöglicht. Aus diesem Grunde sollten auch gerade ältere Menschen sich nicht scheuen, wegen einer Darmkrebsvoruntersuchung ihren Hausarzt aufzusuchen.

Es war für Helene Nöthen keine Frage, sich der Operation zu unterziehen. Sie ist sich sicher: „Mit Gottes Hilfe bin ich durch diese Zeit gegangen.“ Helene Nöthen wurde im Darmzentrum Gelsenkirchen der EVK operiert. Der Krebs konnte vollständig entfernt werden, so dass sie nach der Rehabilitation ganz gesund nach Hause gehen konnte. „Es ist kein leichter Weg gewesen, aber ich freue mich sehr darüber, dass ich meinen Haushalt so wie bisher, ganz selbständig, weiter führen werde.“ Helene Nöthen kam rechtzeitig und kann daher ihren Lebensabend uneingeschränkt weiter genießen.

Quelle: Unsere Kirche, 25.09.2011